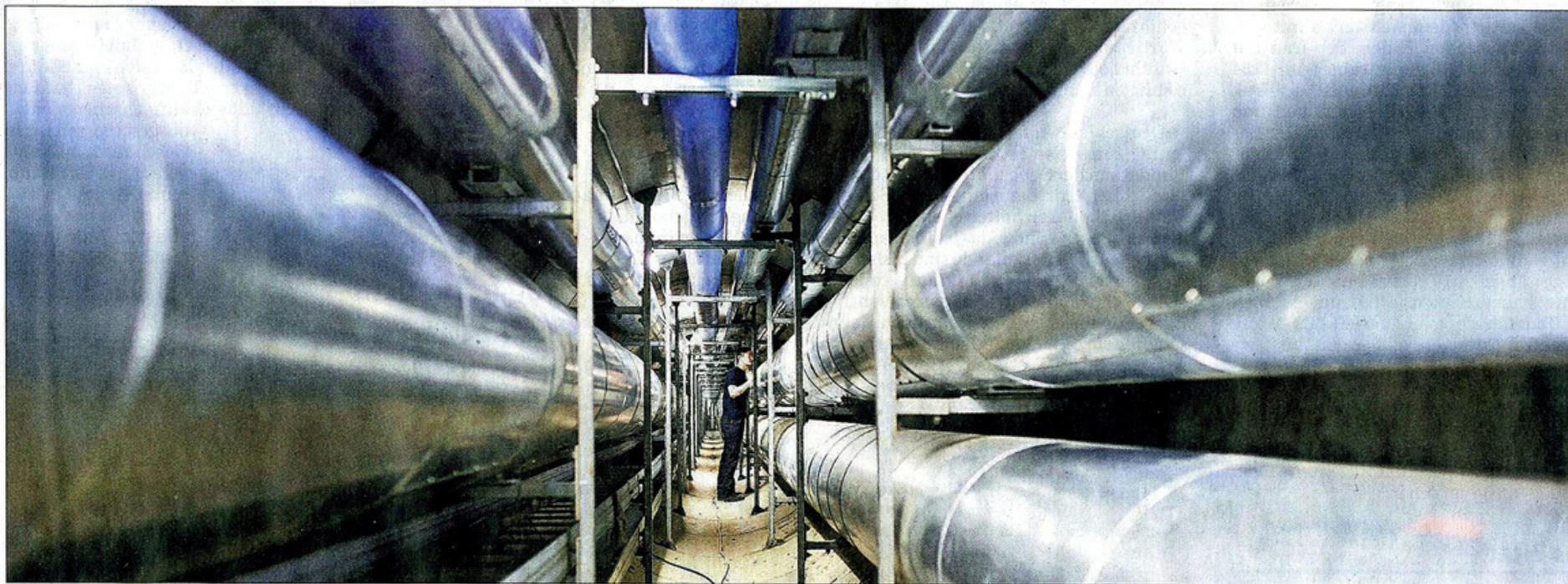


Die Böblinger Fernwärmekunden erhalten Geld zurück



Der Streit um die Fernwärmepreise in Böblingen ist nun auch finanziell beigelegt. In den kommenden Tagen erhalten die Kunden

Rückzahlungen für die Jahre 2015 bis 2019. Eine Änderungsvereinbarung soll den Nutzern zusätzlich gleichbleibende Preise bis Ende 2023

gewährleisten. Dies ist das Endergebnis einer von Oberbürgermeister Stefan Belz initiierten Mediation, an der die IG Fernwärme und die

Stadtwerke beteiligt waren. Auch die Energiekartellbehörde des Landes hat ihre Zustimmung erteilt. (Seite 13) Foto: red

Fernwärmekunden erhalten Rückzahlungen

KRZ Mi
22. Apr 2020

Ergebnis der Mediation im Streit um zu hohe Fernwärmepreise kommt damit endgültig bei den Kunden auf dem Konto an

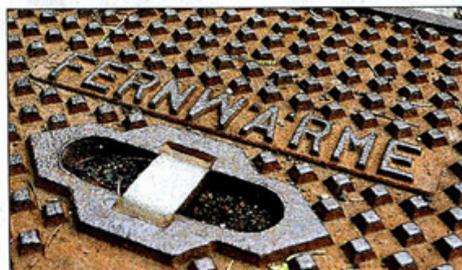
BÖBLINGEN (red/jps). In den nächsten Tagen finden die Fernwärmekunden der Stadtwerke Böblingen eine erfreuliche Nachricht im Briefkasten: Die meisten von ihnen erhalten Rückzahlungen für die vergangenen Jahre. Sie bekommen außerdem eine Änderungsvereinbarung zur Unterschrift, damit sie auch zukünftig von den, in einer Mediation vereinbarten, günstigeren Preisen profitieren können.

In zahlreichen Gesprächen hatten die Interessengemeinschaft Fernwärme Böblingen, die Stadt Böblingen und die Stadtwerke Böblingen ein neues Preismodell erarbeitet, das gleichbleibende Preise rückwirkend ab dem 1. August 2015 und noch bis zum 31. Dezember 2023 festschreibt. Im Rahmen einer Mediation wurde darüber ein breiter Konsens erreicht, der bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der IG Fernwärme einstimmig angenommen wurde. Anfang des Jahres hat sich auch die Energiekartellbehörde des Landes Baden-Württemberg dem Mediationsergebnis angeschlossen. Damit war auch die kartellrechtliche Prüfung auf mutmaßlich überhöhte

Preise für die Wärme aus dem Rohr endgültig eingestellt.

Kunden erhalten in den nächsten Tagen eine Information, in der sie ihre individuellen Rückerstattungen für die Jahre 2015 bis 2019 nachvollziehen können. Im Anschreiben erklären die Stadtwerke den Hintergrund und geben eine Übersicht über die Inhalte. Beigelegt ist zudem eine Änderungsvereinbarung, mit der sich die Kunden die neuen günstigeren Preise für das laufende Jahr und die Zukunft sichern können.

Dies ist juristisch zwingend notwendig,



Rückzahlung für zigtausend Kunden F: Archiv

weil Anbieter Preise auch bei Preissenkungen wie hier nicht einseitig rückwirkend ändern dürfen. Auf einer gesonderten Seite werden die Rückerstattungen jahresscharf dargestellt. Zudem liegt ein ausführlicher Fragen- und Antworten-Katalog bei.

Gutschriften für die Jahre 2015 bis 2019

Die alten Formulierungen im Preisblatt werden den neuen Formulierungen für das Festpreismodell gegenübergestellt. „Das Preismodell regt zum Energiesparen an, entlastet kleine Anschlüsse und enthält eine Festpreis-Garantie bis 31. Dezember 2023“, wirbt Stadtwerke-Geschäftsführer Gerd Hertle für die neue Preisstruktur. „Wir hoffen, dass wir alle Kunden für dieses gemeinsam erarbeitete Modell gewinnen und unsere Kunden die Änderungsvereinbarung unterzeichnen.“

„Das Festpreismodell hat einen gesellschaftlichen Konsens ermöglicht. Ich freue mich, dass die in der Mediation vereinbarte Rückzahlung nun bei den Kunden an-

kommt“, so Böblingens Oberbürgermeister Stefan Belz. „Mit niedrigen Preisen kann Fernwärme der zentrale Baustein für mehr Klimaschutz in unserer Stadt werden und die Wärmewende vorantreiben.“ In der Doppelfunktion als Oberbürgermeister und Aufsichtsrats-Vorsitzender der Stadtwerke hatte Belz das Mediationsverfahren intensiv begleitet. Und zum Erfolg gebracht.

Mit im Boot bei dem neuen Modell ist von Anfang an auch die Interessengemeinschaft Fernwärme, die die zigtausend Kunden vertritt. Diese sind per Satzung zur Abnahme der Fernwärme verpflichtet, weshalb sich die IG für deren Interessen stark macht. „Wir wollten eine Preisstruktur, bei der sich Energiesparen lohnt und bei der kleine Kunden nicht benachteiligt werden. Wir wollten außerdem ein Preisniveau, mit dem unsere Fernwärme auch attraktiver für diejenigen wird, die ihre alten Heizungen in den kommenden Jahren erneuern müssen. Diese Ziele haben wir in der Mediation erreicht“, meint Peter Aue, Pressesprecher der IG Fernwärme.